



The Association of European Vehicle Logistics

Brüssel, 25/01/17

PRESSEMITTEILUNG

EU-Mitgliedstaaten sollten das e-CMR-Protokoll unverzüglich ratifizieren

ECG und IRU veröffentlichen gemeinsamen Appell

Der Verband der Europäischen Fertigfahrzeug-Logistiker (ECG) und die Internationale Straßentransport-Union (IRU) sprechen sich in einem gemeinsamen Appell für die rasche Ratifizierung des Protokolls über den elektronischen Frachtbrief (e-CMR-Protokoll) in allen Mitgliedstaaten der EU aus. Der Einsatz des elektronischen Frachtbriefs böte sehr große Vorteile für Unternehmen wie auch für die Umwelt: Reduzierte Papierwirtschaft, keine Kosten für Archivierung und Versendung von Dokumenten und Weitergabe von Informationen in Echtzeit in einem mehrsprachigen Umfeld. Das erleichtere Logistik-Operationen für die Transportfirmen, deren Fahrer und die Behörden.

Der geschäftsführende ECG-Direktor Mike Sturgeon betont: "Wir sind Zeuge eines gewaltigen technologischen Fortschritt, dessen Tempo durch die Digitalisierung weiter steigt. Dem muss sich die Gesetzgebung unbedingt anpassen. Die langsame Einführung von e-CMR belegt einmal mehr, wie Bürokratie fortschrittliche Entwicklungen ausbremst und Unternehmen hindert, deren Segnungen an die Kundschaft weiterzugeben.

Zeljko Jeftic, bei IRU verantwortlich für globale Innovation, stimmt zu: "e-CMR ist essentiell für die Zukunft der Logistik. Der elektronische Frachtbrief wird eine entscheidende Rolle bei der Digitalisierung der Handelsdokumente spielen. Er ist effizienter und kostengünstiger - das hat er gerade erst bewiesen, als er zwischen Frankreich und Spanien erstmals zum Einsatz kam. Wir erwarten dringend, e-CMR in weiteren Staaten anwenden zu können."

Das Protokoll über den elektronischen Frachtbrief wurde 2008 im Transportausschuss bei der UN Wirtschaftskommission für Europa unterzeichnet. Es trat 2011 in Kraft. Bis heute haben es erst elf Staaten ratifiziert: Bulgarien, Tschechien, Estland, Dänemark, Frankreich, Lettland, Litauen, die Niederlande, die Slowakei, Spanien und die Schweiz.

Hinweis für Redaktionen

Eine deutsche Übersetzung des gemeinsamen Appells von IRU und ECG wird in den nächsten Tagen vorliegen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Mike Sturgeon

Executive Director

ECG - The Association of European Vehicle Logistics

+32 2 706 82 80

info@ecgassociation.eu

www.ecgassociation.eu

Hintergrundinformationen für Redaktionen

Die ECG, die Europäische Gesellschaft für Fahrzeuglogistik (Association of European Vehicle Logistics), ist die Stimme der Komplettfahrzeuglogistik-Branche in Europa seit 1997. Sie vertritt die Interessen von etwa 100 Mitgliedern – von KMUs in Familienbesitz bis zu multinationalen Unternehmen – und ist der wichtigste Verband des europäischen Fahrzeuglogistiksektors. Die ECG vertritt alle Verkehrsträger auf EU-Ebene, und zwar den Straßen- und Schienentransport ebenso wie den Fluss- und Seetransport. Die Mitglieder der ECG bieten Transport, Vertrieb, Lagerung, Vorbereitung und Postproduktionsdienstleistungen für Hersteller, Importeure, Mietwagenfirmen und Fahrzeugleasingunternehmen in den 28 Mitgliedsstaaten der europäischen Union sowie in Norwegen, in der Schweiz, in der Türkei, in Russland, in der Ukraine und darüber hinaus. Sie besitzen oder betreiben 421 Autotransportschiffe, 19.700 für diesen Zweck ausgelegte Eisenbahnwaggons, 84 Binnenschiffe und 24.000 Straßentransporter.

Als wichtiger Arbeitgeber spielt der Komplettfahrzeuglogistiksektor eine wichtige Rolle für den wirtschaftlichen Erfolg der europäischen Union. Die ECG-Mitglieder haben insgesamt einen Umsatz in Höhe von € 22 Mrd. erzielt, und ihr wirtschaftlicher Einfluss auf Unternehmen, die mit diesem Sektor im Zusammenhang stehen, wird auf € 55 Mrd. geschätzt. Etwa 105.000 Europäer sind direkt in der Fahrzeuglogistikbranche beschäftigt, und weitere 253.000 sind indirekt für diese Branche tätig.